



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Höchst Ersprießliche Bronn-Quell zu dem ewigen Heyl

Lachmaurer, Martin

Bamberg, 1754

Anmuthung des Heiligen Vatters Jgnatii.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60229](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60229)

ewig, und sein Gewalt erstreckt sich von einem Geschlecht zum andern. *Daniel. 3.* Dieses sein Reich aber bestehet nur eine kurze Zeit. O grosse Blindheit deren Menschen; das süßste Joch Christi werffen sie ab, und begeben sich zu seinem abgefagtisten Feind, dem höllischen Lucifer; und bemühen sich dem Gewalt Christi sich zu entziehen, ja wünschen, daß sie nichts von ihm wisseten. Dann wann sie Christum recht kenneten, wann sie betrachteten, daß **GDZ** allen ihren Worten, Wercken, ja auch Gedanken gegenwärtig seye, die Fromme belohne, die Lasterhafte aber abstraffe, wurden sie sich so leichtlich nicht entschliessen, seine Gebott zu übertreten. Und was grossen Schmerken, vermeinst du Christliche Seel! daß dein Heyland empfinde, wann er siehet, daß auch du sein Joch abschüttlest?

Anmuthung des Heiligen Vatters Ignatii.

Siehe, O höchster König und allgemeiner Herrscher, den die Juden für ihren König zu erkennen geweigert; ich, ob zwar der Unwürdigste, doch auf deine Gnad und Beystand vertrauend, unterwürff mich dir völlig, und übergibe alles deinem Gewalt, bethoure vor deiner unendlichen Gütigkeit, wie auch vor dem Angesicht der glorreichen Jungfrau deiner Mutter, und meiner Königin, ingleichen vor dem
ganzem

ganken himmlischen Hof, daß mein Meinung, Verlangen, und kräftiges Fürnehmen sene (wann doch solches zu deiner größern Ehr und Dienst gereicht) so viel möglich, dir getreulich in Übertragung deren Unbilden und aller Widerwärtigkeiten, mit wahrer Armuth des Geistes und aller Sachen Abgang nachzufolgen; wann nur deiner allerheiligsten Majestät beliebig, mich zu solchem Lebens-Stand zu erwählen, und anzunehmen.

Station bey St. Eufanna. 12000. Jahr Ablaß.

Vierter Sonntag in der Fasten.

Christus wird zum Todt verdammet.

I.

Pilatus wolte dem Volck genug thun, urtheilte demnach, daß man thun solte, was die Juden begehrten. *Luca 23.* Beshe mir! was höre ich? was machest Pilate? wohin stürkest Jesum, ja dich selbst? halte doch zuruck mit deinem Urtheil; wirst du dann den unschuldigen, der kein Sünd gethan, verdammen? Es ist schon geschehen: Pilatus urtheilte, daß man thun solte, was die Juden begehrten. D umgekehrtes Urtheil! O grausamer Ausspruch! der Richter sagte kurz vorhero, daß er an ihm kein Todts-Ursach finde; er hat ihn öffentlich einen Gerechten geheissen; er bekennte selbst, daß sie ihn aus Meyd übergeben; er merckte gar wohl, daß ihre wieder ihn zusamm-gedichte Zeugen-schafften nicht zulänglich wären, und dannoch

N 5

ver-